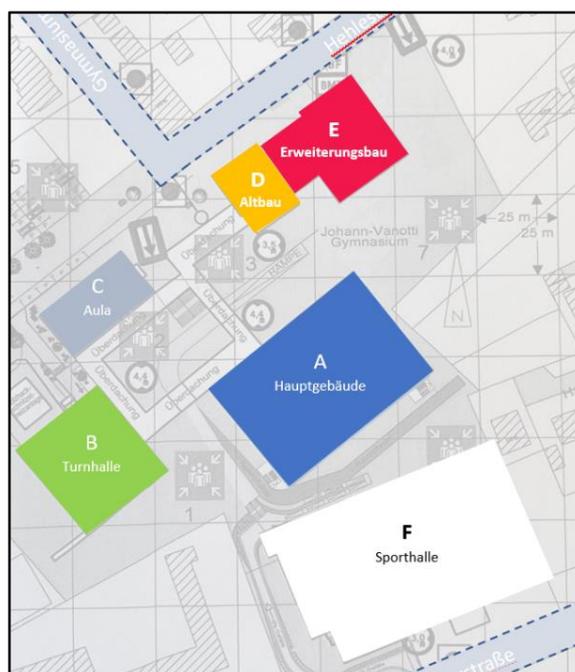


Liebe Eltern, liebe (ehemalige) Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und Förderer unserer Schule,

ich schreibe diese Zeilen in einer Zeit, in der die Welt um uns herum von einer Krise in die nächste zu taumeln scheint. Nach den Jahren der Corona-Pandemie mit ihren enormen Herausforderungen für die Schulen, dem Krieg in der Ukraine mit seinen weitreichenden sozial- und energiepolitischen Folgen ist nun seit einigen Wochen der Nahe Osten in Aufruhr: Terror und Krieg verursachen unsagbares Leid. Frieden, den wir uns vor allem in der Advents- und Weihnachtszeit so sehr wünschen, scheint in weiter Ferne. Auch wenn das alles weit weg vom Johann-Vanotti-Gymnasium Ehingen passiert, so macht es doch vor unserer Schule nicht Halt. Die gesellschaftlichen und teils auch persönlichen Turbulenzen, die die Kinder und Jugendlichen seit Jahren erleben, bringen sie mit in den Schulalltag. Eine zunehmende Zahl an Schülerinnen und Schülern hat Bedarf nicht nur an fachlicher Förderung, sondern auch an pädagogischer und sozial-emotionaler Unterstützung. Dem begegnen wir als Schule etwa dadurch, dass wir zu Beginn des Schuljahres sogenannte Themen-Tage ins Leben gerufen haben, mit denen wir das Ziel verfolgen, in den unterschiedlichen Klassenstufen altersgerechte methodische, lernpsychologische Kompetenzen zu schulen und uns wichtigen pädagogischen Fragestellungen zu widmen. Medienkonsum, Nachhaltigkeit, Selbstwirksamkeit, Wertevermittlung, Umgang mit Prüfungsangst – um nur Einiges schlagwortartig zu benennen. Diese Themen-Tage sollen künftig zu Beginn eines jeden Schuljahres stattfinden. Daneben ist es uns ein Anliegen, die Lernbegleitung und Lernberatung der einzelnen Schülerinnen und Schüler verstärkt in den Blick zu nehmen: Mit der Durchführung von Coaching-Gesprächen in der Klassenstufe 7 ist hier ein Anfang gemacht.

Nach den Sanierungsarbeiten ist inzwischen die Großbaustelle E-Bau an unserer Schule weitgehend abgeschlossen: Energetische Fassadensanierung, brandschutztechnische Erüchtigung, Einbau einer Lüftungsanlage, Neugestaltung der Räumlichkeiten, Ausbau der digitalen Ausstattung, ... All diese Arbeiten waren kosten- und zeitintensiv, und wir sind froh, dass wir nun in dem frisch sanierten Gebäude unterrichten können. Allerdings gilt es noch, in den Räumen einiges fertig einzurichten, bis alles für den Unterricht und darüber hinaus zur Verfügung steht. Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurden der Lageplan und die Gebäudebezeichnungen aktualisiert, wie Sie der nebenstehenden Grafik entnehmen können. Sorgen die neuen Raumnummern und Gebäudenamen bisweilen noch für etwas Verwirrung, so bin ich doch zuversichtlich, dass sich das bald eingespielt haben wird. Wir freuen uns, dass durch das große und umfassende finanzielle Engagement des Schulträgers zukunftsweisendes Unterrichten am JVG möglich ist.



Nicht nur neue Raumnummern sind nun neben den Türen zu sehen, sondern auch neue digitale Tafeln in den Klassenzimmern: Mittlerweile sind alle Räume mit interaktiven Smartboards ausgestattet, das Tagebuch in Papierform hat ausgedient, Webuntis hat sich etabliert für Stunden- und Vertretungspläne, für die Unterrichtsdokumentation und als Kommunikationsmittel zwischen Schule und Elternhaus. Digitaler Unterricht gehört inzwischen zum täglichen Handwerkszeug von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern. Die neuen Formen des Unterrichts mit ihren neuen pädagogischen und didaktischen Fragestellungen haben wir auch dieses Schuljahr wieder zum Thema von schulinternen Fortbildungen gemacht, bei denen unser eifriges IT-Team dem Kollegium wertvolle Tipps an die Hand gegeben hat. Herzlichen Dank an Herrn Blankenhorn, Herrn Ruppenthal, Frau Sommer, Herrn Sturn und Herrn Dürre für ihr Engagement an dieser Stelle!

Der Schuljahreswechsel im Sommer hat etliche Veränderungen im Kollegium mit sich gebracht. Nach langjähriger Tätigkeit an unserer Schule sind Frau Maier, Herr Dr. Leibinger, Herr Bausenhardt und Herr Kneule in Ruhestand gegangen; Frau Krause wurde nach Ulm versetzt. Sie alle konnten wir herzlich und mit einem schönen

Schulhoffest verabschieden. Ich danke ihnen sehr für ihr vorbildliches Wirken am JVG und wünsche ihnen das Allerbeste für den neuen Lebensabschnitt. Verstärkt wurde das Kollegium durch Frau Mühleisen, die ihre erste Stelle nach dem Referendariat bei uns angetreten hat, sowie durch Frau Suchan und Frau Wiese, die neu an der Schule sind. Auch Frau Bosler konnte nun festangestellt werden. Aus Elternzeit bzw. Sabbatjahr zurückgekehrt und ebenfalls eine wichtige Verstärkung in Zeiten knapper Lehrerversorgung sind Frau Finnestad, Frau Jenter, Frau Schütz und Frau Unsöld. Und schließlich freuen wir uns über die Abordnung von Frau Gröber sowie von Herrn Pfarrer Kohl, der neu in der Evangelischen Kirchengemeinde Ehingen ist. In der Summe ist damit die Unterrichtsversorgung sichergestellt, wenngleich es Fächer gibt, in denen Engpässe bestehen.

Neben den personellen Änderungen gab und gibt es aber auch viel Kontinuität: Ein motiviertes und engagiertes Kollegium bringt täglich hervorragenden Einsatz im Unterricht und darüber hinaus zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler. Und ohne die Sekretärinnen Frau Rechtsteiner und Frau Lock sowie die Hausmeister Herr Kuhn und Herr Oßwald wäre ein geordneter Schulbetrieb gar nicht denkbar. Deshalb geht mein herzlicher Dank an das gesamte Team am JVG, das die Schule zu einem Ort macht, wo Kinder nicht nur lernen, sondern einander begegnen, Freundschaften knüpfen und pflegen können.

Auch den vielen Unterstützern an unserer Seite möchte ich meinen Dank aussprechen. Der Schulträger, der Gemeinderat, die Verantwortlichen in der Stadtverwaltung – sie alle tragen großen Anteil daran, dass unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreich arbeiten, indem sie uns mit den nötigen finanziellen Mitteln ausstatten sowie mit Rat und Tat zur Seite stehen. Der gleiche Dank gilt allen Bildungspartnern des JVG: den Firmen Zwick Roell, Elektro Halder, Tries und RSU, dem Deutschen Roten Kreuz Ulm, dem Finanzamt Ehingen und der Förderschule Munderkingen. Wir wissen es sehr zu schätzen, dass unsere Jugendlichen durch dieses breite Spektrum an Kooperationen Einblicke in die Berufswelt gewinnen.

Neben dem täglichen Unterricht prägten auch in diesem Jahr wieder Schullandheime, Studienfahrten, Konzerte, Musik-, Sport- und andere Exkursionen, Schulhausübernachtungen, Theateraufführungen, Sozial- und Berufspraktika das Schulleben. Ein Highlight dabei war sicher der große Spendenlauf im Mai, mit dem wir als Schulgemeinschaft zwei Projekte unterstützen konnten: „Tafeln für Kamerun“ sowie Schulausstattung für Fernunterricht in den Erdbebengebieten in der Türkei und Syrien. Bei alledem erfährt die Arbeit unseres Fördervereins verstärkt Geltung – durch die Unterstützung von Familien bei Exkursionen, durch das Ersetzen von in die Jahre gekommenen Musikinstrumenten der Bläser- und Streicherklassen, durch Anschaffungen für Sport- und Musikgruppen und nicht zuletzt die Apfelaktion: Hungrige JVGler können sich in der großen Pause einen Apfel aus der Apfelkiste holen. Ein prima Beitrag zur gesunden Ernährung! Damit diese Dinge auch weiterhin möglich sind, bitte ich Sie herzlich, dem Förderverein beizutreten und mit nur 15 Euro Mitgliedsbeitrag im Jahr diese gute Arbeit zu unterstützen. Mein Dank gilt dem gesamten Vorstand unter der Leitung von Frau Baur für das Engagement, das immer die Belange der Schulgemeinschaft im Blick hat.

Unverändert wichtig für das Miteinander an der Schule sind das Team der Streitschlichter unter der Anleitung von Frau Nowak und Frau Wagner, die Schulsozialarbeiterin Frau Urku, die Beratungslehrerin Frau Gaßmann, die Inklusionsbeauftragte und Ansprechpartnerin für chronisch kranke Kinder Frau Schön, der Schulsanitätsdienst unter der Leitung von Frau Benke. Gerade in diesen sozial-emotional und psychisch belastenden Zeiten ist es gut zu wissen, dass wir ein breit aufgestelltes Netzwerk an Unterstützungs- und Beratungssystemen am JVG haben.

Und schließlich bin ich für die engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und Elternbeirat dankbar. Denn ich bin fest davon überzeugt, dass wir nur gemeinsam – Elternschaft, Schulleitung, Kollegium – die Schule so gestalten können, dass die Kinder und Jugendlichen hier lernen und zu verantwortlichen Persönlichkeiten heranwachsen können. Und so lade ich Sie ein, das Gespräch zu suchen, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit. Vor allem aber wünsche ich Ihnen ein gesundes, gutes und erfülltes Jahr 2024, das Sie mit viel Zuversicht erleben mögen. Es grüßt Sie herzlich



Tobias Sahn, Schulleiter